



11. Kölner Mediensymposium

Künstliche Intelligenz und algorithmische Systeme in Justiz und Gesellschaft

Montag, 16. Dezember 2019

Landesvertretung NRW, Berlin

10:00 bis 16:00 h

Veranstalter

Ministerium der Justiz NRW

Kölner Forschungsstelle für Medienrecht, TH Köln

Der Bürger kann vom Staat den Einsatz der Technik erwarten, die seinen Anspruch auf Freiheit und Sicherheit effektiv zur Geltung bringt. Algorithmische Systeme auf dem Weg zur künstlichen Intelligenz sind bereits im Einsatz. Sie können dabei helfen, Verhalten zu prognostizieren und bei der Vorbereitung von Entscheidungen eingesetzt werden. Sie helfen bei der Auswertung ihrer Grundlagen. Aber wo verläuft die Grenze zur rechtlichen Bewertung, die dem Menschen vorbehalten bleiben muss? Wie frei ist ein Rechtsanwender bis hin zum Richter, wenn die Auswertung der Tatsachen durch die Maschine eine Bewertung präjudiziert? Was wären die Kriterien, zur Überprüfung von maschinellen Auswertungen einer Künstlichen Intelligenz, die von fehlbaren Menschen auf Unfehlbarkeit programmiert ist. Wie reguliert und kontrolliert man Maschinen, deren Entscheidungsfindung für den Rechtsanwender weder transparent noch nachvollziehbar ist? Wie bewertet man demokratierelevante Entscheidungen bis hin zu Wählerstimmen, von denen man nicht weiß, ob sie durch private Datenunternehmen nach deren Kriterien beeinflusst, oder gar gesteuert wurden. Was ist der Wert einer Demokratie, deren Fundamente Spielball der Ziele von Datengiganten wie Google oder Facebook sind.

Diskutieren Sie darüber mit uns am 16. Dezember 2019 in Berlin.

Peter Biesenbach
Minister der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen

Professor Dr. Rolf Schwartmann
Leiter der Kölner Forschungsstelle für
Medienrecht, Technische Hochschule Köln

10.00 Uhr	Grußwort und Begrüßung Peter Biesenbach, Minister der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen Prof. Dr. Stefan Herzig, Präsident TH Köln
10.15 Uhr	Teil 1 KI in der Justiz - Legal Tech Musterkennung und KI zur Bekämpfung von Kinderpornographie Markus Hartmann Oberstaatsanwalt und Hauptabteilungsleiter bei Staatsanwaltschaft Köln, Leiter der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen (ZAC NRW)
10:45 Uhr	Suizid-Prävention durch KI im Justizvollzug Dr. Karsten Schwalbe FusionSystems, GmbH Chemnitz
11.15 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Legal Tech und der Einsatz algorithmischer Systeme in Justiz Bundesrechtsanwaltskammer (BRAK) N.N.
12.00 Uhr	Podiumsdiskussion: Möglichkeiten und Grenzen der KI in der Justiz <ul style="list-style-type: none"> • Markus Hartmann • Peter Biesenbach • BRAK • Dr. Martin Kessen, Richter am Bundesgerichtshof • Vertreter FusionSystems GmbH N.N. <p>Moderation: Professor Dr. Rolf Schwartmann</p>
12.45 Uhr	Mittagsimbiss
13.45 Uhr	Teil 2 Regulatorische Anforderungen an algorithmische Systeme und KI Der risikoadaptierte Ansatz der DEK zur Algorithmenregulierung Prof. Dr. Christiane Woopen, Geschäftsführende Direktorin, Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health (ceres), Universität zu Köln, Co-Sprecherin der Datenethikkommission und Vorsitzende des Europäischen Ethikrates
14:15 Uhr	Regulierung demokratiegefährdender Algorithmen Prof. Dr. Rolf Schwartmann Leiter der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht, TH Köln, Vorsitzender der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e.V., Mitglied der Datenethikkommission
14.45 Uhr	Kaffeepause
15.00 Uhr	Diskussion: Regulatorische Anforderungen an den Einsatz von KI Dr. Dirk Bornemann, Mitglied der Geschäftsleitung, Microsoft Deutschland Christin Schäfer, acs-plus Prof. Dr. Rolf Schwartmann, Prof. Dr. Christiane Woopen Moderation: Dr. Martin Kessen
15:45 Uhr	Schlusswort Peter Biesenbach

Bei Interesse an der Teilnahme wird um eine **Anmeldung bis zum 12.12.2019** im Ministerium der Justiz 0211 - 8792463 (Iris Rosen) oder pressestelle@jm.nrw.de gebeten.

Pressekontakt: Dirk Reuter (Ministerium der Justiz) - Tel.: 0211 / 8792-358 dirk.reuter@jm.nrw.de